Tenach

Teffilin

Liturgie

Bund

Jerusalem

Dekalog

Grundwissen:

den jüdischen Glauben in Hauptzügen kennen und als Wurzel des Christentums verstehen

Reli-Datei 9/3

Höre, Israel!

Höre, Israel! JHWH, unser Gott, JHWH ist einzig.
Darum sollst du den Herrn, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele
und mit ganzer Kraft. Dtn 6,4-5

- Das auserwählte Volk hält Gott JHWH die Treue, bis hinein in einzelne Alltagsvorschriften.
- Bei den regelmäßigen Gebeten tragen Juden rituelle Gebetskleidung. Beim Essen halten sie sich an Speiseregeln und Reinheitsvorschriften.
- Am Sabbat herrscht Arbeitsverbot, JHWH wird v. a. geehrt durch Gebetsgottesdienste in der Synagoge und rituelle Mahlzeiten zu Hause.
- Das bekannteste jüdische Fest ist Pessach (Erinnerung an den Exodus). Fast zeitgleich feiern Christen an Ostern die Auferstehung Jesu.
- Der Glaube begleitet das Leben von Geburt und Beschneidung bis zu Tod und Begräbnis.
- Voll Hoffnung erwarten die Juden das Kommen des Messias. Dieser Erlöser ist für Christen bereits in Jesus Mensch geworden ist.
- „Der Glaube Jesu eint uns, der Glaube an Jesus trennt uns.“ (Shalom Ben Chorin)

Paulus veranschaulicht das Verhältnis von Juden und Christen im Bild vom Ölbaum (Röm 11,13-24):

Nicht du trägst die Wurzel,
sondern die Wurzel trägt dich.

Meine eigenen Einträge: